



Frau  
Heike Hänsel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Matthias Machnig**  
Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 76 41  
FAX +49 30 18615 51 05  
E-MAIL buero-st-m@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 1. Februar 2018

## Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Januar 2018 Frage Nr. 284

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

### Frage:

**In welcher Gesamthöhe wurden im Jahr 2017 Genehmigungen für den Export von Kleinwaffen, Kleinwaffenteilen und -munition sowie Herstellungsausrüstung für diese in EU-Länder, NATO und NATO-gleichgestellte Länder und Drittländer erteilt, und welche 20 Staaten waren die größten Empfänger?**

### Antwort:

Es liegen noch keine endgültigen Zahlen für das Jahr 2017 vor. Die derzeit vorliegenden Angaben können sich durch Fehlerkorrekturen und notwendige Änderungen noch verändern.

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen über Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlagen hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG), des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) sowie die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000, der „Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 20 wertmäßig größten Empfängerstaaten von Kleinwaffen und Kleinwaffenteilen im Jahr 2017:

<i>Rang</i>	<i>Land</i>	<i>Wert in Euro</i>
1.	Frankreich	11.043.220
2.	Indien	6.803.612
3.	Vereinigte Staaten	4.285.505
4.	Schweden	3.491.198
5.	Litauen	3.307.151
6.	Indonesien	2.861.461
7.	Vereinigtes Königreich	1.999.192
8.	Oman	1.576.610
9.	Malaysia	1.543.215
10.	Spanien	1.031.386
11.	Polen	981.638
12.	Tschechische Republik	935.363
13.	Republik Korea	768.733
14.	Lettland	753.832
15.	Dänemark	641.618
16.	Schweiz	614.385
17.	Jordanien	598.970
18.	Portugal	566.480
19.	Slowakei	489.952
20.	Italien	473.758

Genehmigungen für den Export von Kleinwaffenmunition wurden in einer Gesamthöhe von 28.693.665 Euro erteilt. Hiervon entfielen 96,8 Prozent auf Exporte an EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Staaten.

Die vorläufigen Zahlen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Genehmigungen für Kleinwaffen und Kleinwaffenteile im Jahre 2017 nach Ländergruppen:

<i>Ländergruppe</i>	<i>Wert in Euro</i>
EU-Länder	27.266.972
NATO und gleichgestellte Länder (ohne EU-Länder)	5.451.804
Drittländer	15.096.254
Gesamt 2017	47.815.030

Genehmigungen für Kleinwaffenmunition und Kleinwaffenmunitionsteile im Jahre 2017 nach Ländergruppen:

<i>Ländergruppe</i>	<i>Wert in Euro</i>
EU-Länder	18.575.514
NATO und gleichgestellte Länder (ohne EU-Länder)	9.206.739
Drittländer	911.412
Gesamt 2017	28.693.665

Die Erstellung der Auswertung über Genehmigungen für den Export von Herstellungsausrüstung für Kleinwaffen, Kleinwaffenteilen und –munition ohne Einschränkung der Empfängerländer erfordert eine aufwändige händische Auswertung, die in der für die Beantwortung einer schriftlichen Frage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich ist.



vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ und der Vertrag über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“). Der Beachtung der Menschenrechte wird bei Rüstungsexportentscheidungen ein besonderes Gewicht beigemessen.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen für Kleinwaffen sind zudem die im März 2015 durch die Bundesregierung beschlossenen „Grundsätze für die Ausfuhr von Kleinen und Leichten Waffen, dazugehöriger Munition und entsprechender Herstellungsausrüstung in Drittländer“ (sog. „Kleinwaffen-grundsätze“), mit denen die Regelungen für Kleinwaffenexporte verschärft wurden. Kleinwaffen stehen zudem im Fokus der ergänzend dazu eingeführten sog. „Post-Shipment-Kontrollen“, d. h. Kontrollen, die deutsche Stellen nach der Lieferung von Rüstungsgütern beim jeweiligen staatlichen Empfänger vor Ort durchführen können.

„Kleinwaffen“ umfassen in der statistischen Erfassung durch die Bundesregierung vor dem Hintergrund der Definition der Gemeinsamen Aktion der EU vom 12. Juli 2002 betreffend den Beitrag der Europäischen Union zur Bekämpfung der destabilisierenden Anhäufung von Kleinwaffen: Gewehre mit Kriegswaffenlisten (KWL)-Nummer (halb- und vollautomatische Gewehre), Maschinenpistolen, Maschinengewehre, Flinten für militärische Zwecke, Waffen für hülsenlose Munition und Teile für diese Waffen (nicht eingeschlossen sind sonstige Handfeuerwaffen: Gewehre ohne KWL-Nummer, Revolver, Pistolen, Scharfschützengewehre, funktionsunfähige Waffen, Jagdgewehre, Sport-Pistolen und –Revolver, Sportgewehre, halbautomatische Jagd- und Sportgewehre und sonstige Flinten).

Als „Munition für Kleinwaffen“ wird bei der statistischen Auswertung jegliche Munition erfasst, die aufgrund ihrer technischen Merkmale (u.a. Kaliber und Geschossart) abstrakt dazu geeignet ist, aus Kleinwaffen verschossen zu werden. Diese Munition findet teilweise auch Verwendung für die Jagd und das sportliche Schießen.

Gegenstand der aufgeführten Genehmigungen können daher auch Munitionslieferungen sein, die einer Verwendung für Jagd- und Sportzwecke dienen.

Im Jahr 2017 wurden Genehmigungen für den Export von Kleinwaffen und Kleinwaffenteilen in einer Gesamthöhe von 47.815.030 Euro erteilt. Hiervon entfielen ca. 68,4 Prozent auf Lieferungen an EU-, NATO- und NATO-gleichgestellte Staaten. Ge-

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 20 wertmäßig größten Empfängerstaaten von Kleinwaffenmunition und Kleinwaffenmunitionsteilen Jahr 2017:

<i>Rang</i>	<i>Land</i>	<i>Wert in Euro</i>
1.	Niederlande	11.890.338
2.	Australien	4.668.108
3.	Tschechische Republik	4.002.182
4.	Vereinigte Staaten	3.193.480
5.	Frankreich	901.758
6.	Italien	848.750
7.	Kanada	540.868
8.	Vereinigtes Königreich	411.264
9.	Indonesien	405.000
10.	Schweiz	389.098
11.	Dänemark	338.111
12.	Norwegen	314.100
13.	Mali [VN-Mission]	154.700
14.	Somalia [VN-Mission]	112.900
15.	Luxemburg	94.125
16.	Japan	63.085
17.	Zentralafrikanische Republik [VN-Mission]	63.000
18.	Algerien	57.500
19.	Schweden	41.454
20.	Republik Korea	41.001

Mit freundlichen Grüßen

